

Sonntag, 4. Mai: 3. Sonntag der Osterzeit

Lesungen: Apg 5,27b-32.40b-41; Offb 5,11-14; Ev: Joh 21,1-19

Kollekte: Für den Kölner Dom

Vorabend	18.00 Uhr	Vorabendmesse zur Beerdigung von Klara Schiffer	Liebfrauen
Sonntag	09.45 Uhr	Heilige Messe	St. Elisabeth
	11.15 Uhr	Heilige Messe mit Erstkommunionfeier	St. Paulus
	19.00 Uhr	Abendmesse in der Chorkapelle mit Kommunion in beiden Gestalten	Liebfrauen
Dienstag	08.15 Uhr	Heilige Messe für Agatha Pankonin	St. Elisabeth
Mittwoch	08.15 Uhr	Heilige Messe für Familie Dr. Josef Fieger	St. Paulus
Donnerstag	18.30 Uhr	Heilige Messe	Altenzenrum Herz-Jesu
Freitag	12.00 Uhr	Heilige Messe	Liebfrauen
Samstag	11.00 Uhr	Erstkommunionfeier	St. Paulus

Sonntag, 11. Mai: 4. Sonntag der Osterzeit

Lesungen: Apg 13,14.43b-52; Offb 7,9.14b-17; Ev: Joh 10,27-30

Kollekte: Für die Gemeinde

Vorabend	18.00 Uhr	Vorabendmesse	Liebfrauen
Sonntag	09.45 Uhr	Heilige Messe	St. Elisabeth
	11.15 Uhr	Heilige Messe mit Erstkommunionfeier	St. Paulus
	19.00 Uhr	Abendmesse in der Chorkapelle mit Kommunion in beiden Gestalten	Liebfrauen

Krankenkommunion/-salbung

Pfarrer Dr. Ansgar Steinke, Telefon 67002-13 • Pfarrvikar Benedikt Bünngel, Telefon 67002-12

Beichte Sa 17.00 - 17.30 Uhr, Liebfrauenkirche

Hirtenbrief von Pastor Steinke

Liebe Gemeindemitglieder in St. Elisabeth und Vinzenz, Liebfrauen und St. Paulus!

Um diese Zeit habe ich immer ein Interview im Miteinander veröffentlicht. Denn am 27. April bin ich hier Pfarrer geworden – im Jahr 1997. Jetzt, nach 28 Jahren als Pastor (Hirte), schreibe ich mal einen „Hirtenbrief“ (was hoffentlich nicht allzu vermessen wirkt).

Wir haben gerade Ostern gefeiert.

Ostern war für mich persönlich immer schon so etwas wie die „Mutter aller Feste“. Die Auferstehung Christi empfinde ich tatsächlich als den Kern des christlichen Glaubens, meines persönlichen religiösen Lebens und meines Berufes wie auch der Taufberufung von uns allen.

Auch in diesem Jahr habe ich die Tage von Palmsonntag bis Ostern wieder besonders intensiv erlebt. Die Gottesdienste mit ihren biblischen Texten, den uralten Symbolen und zugleich der deutlich wahrnehmbaren Bewegung vieler Gemeindemitglieder (im übertragenen und wörtlichen Sinn), insgesamt eine konzentrierte und dann auch frohe österliche Stimmung, haben mich sehr berührt.

Und wieder habe ich den Versuch, einen Zipfel der Wahrheit der Auferstehung Christi zu berühren, als sehr spannend empfunden und tatsächlich etwas davon erfahren können – in meinem Herzen und in einigen besonderen Begegnungen.

Dass Papst Franziskus am Ostermontag gestorben ist,

einen Tag nach seinem letzten Ostersegen „urbi et orbi“, hat mich überrascht.

Aber was für ein Tag könnte besser sein für das Sterben und den Weg zum himmlischen Vater?

Was ist das Vermächtnis von Franziskus? Sicher hat er eine ganze Reihe von Vorwärtsbewegungen der katholischen Kirche angestoßen. Vor allem aber war er eine Verkörperung (Erscheinung) Christi in seiner besonderen Liebe zu allen hilfs- und heilungsbedürftigen Menschen!

In diesen Tagen wird in Rom wohl mit allen politischen Feinheiten vor und hinter den Kulissen darum gerungen, wer ihm nachfolgen und welche Richtung die Kirche in den nächsten Jahren einschlagen soll. Dabei dürfen wir hoffen, dass sich auch in solchem Ringen, sogar in manchen handfesten Machtkämpfen, die es dabei geben dürfte, Gottes Geist zeigen und durchsetzen wird.

Nach meiner Überzeugung führt der Heilige Geist die Kirche,

auch bei intensivstem Gebet, weniger durch direkte Eingebungen, als vielmehr durch jene Art von Meinungsbildungsprozessen, die wir unter Politik verstehen. Mehrheiten sind ja nichts Unanständiges. In Gesprächen gut aufeinander zu hören und mit Argumenten für die eigene Position zu werben, ja auch miteinander zu streiten, aber ebenso nach Kompromissen zu suchen, dürfte dem (stürmisch-feuerigen) Wirken des Heiligen Geistes oft mehr entsprechen als die Eindeutigkeit einsamer Entscheidungen, selbst wenn das anstrengender sein mag.

Damit meine ich natürlich keine chaotischen Auseinandersetzungen und kompromisslosen Flügelkämpfe. So wäre ich

Hirtenbrief von Pastor Steinke

persönlich auch dafür, nach Franziskus nun einen bewährten Diplomaten und leitungserfahrenen Bischof zu wählen, der die Anstöße des verstorbenen Papstes sorgfältig aufgreift, ordnet und in der Richtung der verschiedenen synodalen Prozesse (in Rom, in Deutschland und anderen Ländern) weiterführt und dabei zwischen den verschiedenen Flügeln und kulturellen Prägungen der Kirche vermitteln kann. Dazu gehört auch der Mut, katholische Kirche tatsächlich dezentral(er) zu verstehen und zu organisieren.

Papst Franziskus war 88 Jahre alt.

Eigentlich ist das viel zu alt für eine so komplexe Leitungsverantwortung wie die des Bischofs von Rom, der eine Weltkirche, und sei es konkret auch nur die Gemeinschaft der Kardinäle und Bischöfe, zu führen hat. Alle anderen Bischöfe (übrigens auch Pfarrer) müssen aus gutem Grund mit spätestens 75 ihren Rücktritt einreichen.

Nicht wenige lassen im persönlichen Gespräch erkennen, dass sie sich ihrer herausfordernden Aufgabe am Ende nicht mehr wirklich gewachsen fühlen. Die meisten Pfarrer, die ich kenne, lassen sich zwischen 65 und 70 pensionieren und geben ihre Leitungsaufgabe ab.

Ich selbst werde in Kürze 65 Jahre alt und gehe damit natürlich auch auf die Zielgerade vor meiner Pensionierung. Wenn es gesundheitlich geht, möchte ich bis 2030 hier bleiben, möglicherweise nicht bis zuletzt als Pfarrer, sondern, irgendwann nach 2027, noch eine begrenzte Zeit als Pfarrvikar.

Meine persönliche Planung

hat natürlich auch mit den aktuellen Umgestaltungsprozessen in unserem Bistum zu tun, von denen alle Pfarreien betroffen sind. Danach wird unser Seelsorgebereich Flingern/Düsseltal mit dem benachbarten, gleich großen und pastoral ähnlichen Seelsorgebereich Derendorf/Pempelfort (Pfarrei Hl. Dreifaltigkeit) zu einer neuen Pastoralen Einheit „Düsseldorf – Nördlicher Düsselbogen“ zusammengehen. Wahrscheinlich wird das konkret Anfang 2030 umgesetzt werden.

Bis September 2027 hat Msgr. Markus Bosbach als Pfarrverweser die Leitung des Nachbarbereichs Derendorf/Pempelfort übernommen. Ich bleibe, mindestens so lange, in enger Abstimmung mit ihm, Pfarrer in Flingern/Düsseltal.

Danach soll ein Kollege neuer Pfarrer in Derendorf/Pempelfort und (irgendwann zwischen Herbst 2027 und Anfang 2030) dann auch, als mein Nachfolger, Pfarrer für Flingern/Düsseltal werden – mit einem gemeinsamen Seelsorgeteam.

Bis dahin freue ich mich, so Gott will, noch auf ein paar gute und intensive Jahre mit Ihnen allen!

Pfarrgemeinderats- und Kirchenvorstandswahl im November

In diesem Zusammenhang bin ich sehr froh, dass sich für die im November 2025 anstehenden Wahlen zu Kirchenvorständen und Pfarrgemeinderat eine Bereitschaft vieler bisheriger Mitglieder dieser beiden wichtigen Gremien abzeichnet, für eine weitere Amtszeit (4 Jahre, also bis 2029) zur Verfügung zu stehen.

Hirtenbrief von Pastor Steinke

Das freut, ja beflügelt mich sehr, weil ich mit Pfarrgemeinderat und Kirchenvorständen in den vergangenen Jahren sachlich und menschlich überaus erfreulich zusammengearbeitet habe. Ich bin immer wieder beeindruckt, wieviel Zeit und Kraft, wieviel Kreativität und Sachkenntnis, ja auch Herzblut, viele Ehrenamtliche – oft neben Beruf und Familie mit deren eigenen Erfordernissen an Zeit und Energie – uns für unser Gemeindeleben schenken.

Und das, obwohl man in vielfacher Hinsicht Gefühle von Misserfolg gesellschaftlichen Gegenwind, auch Frustration über kirchliche Entwicklungen (bzw. ihr Ausbleiben) empfinden kann.

Zugleich habe ich das Gefühl, dass, insbesondere die Kirchenvorstände, seit Jahren zunehmend mit Aufgaben und Verantwortlichkeiten belastet werden, die ohne bessere professionelle Unterstützung eigentlich nicht zu bewältigen sind. Umso mehr bin ich dankbar und freue mich auf eine weitere Wahlperiode mit den Gremien.

Unser Seelsorgeteam

Ebenso dankbar bin ich für das Glück, seit vielen Jahren mit ganz besonders guten Kollegen in einem Seelsorgeteam zusammen zu arbeiten.

Diakon Klaus Kehrbusch ist sogar schon ein halbes Jahr länger hier als ich und hat 1996 als „Vorhut“ für das neue Seelsorgeteam in Flingern angefangen (ab April 1997 dann gemeinsam mit Pastoralreferentin Beatrix Reese, Kaplan Martin Ruster und mir). Ohne ihn gäbe es kein Flingern mobil, unseren inzwischen wirklich großen und großartigen caritativen

Verband mit vielen Projekten im Stadtteil und darüber hinaus, mit mehreren hundert Mitarbeitenden.

Im Laufe der Jahre gehörten dann mit Hermann-Josef Becker, Suanne Körber, Jessica Lammerse, Anita Königsmann, Kinga Varga, Antony Manickathan, René Fanta, Matthias Fobbe und Otfried Engel viele tolle Kolleginnen und Kollegen zu unserem Team. Heute sind wir, Benedikt Bünningel, Martin Kalff, Klaus Kehrbusch und ich wieder ein Seelsorgeteam, das ich als außerordentlich engagiert, kompetent und kollegial empfinde. Nichts davon ist selbstverständlich!

Dass wir viele Jahre lang auch eine Tischgemeinschaft unterhalten und immer wieder auch Gäste zu guten Gesprächen einladen konnten, ist eine Besonderheit, die ich sehr genossen habe. Es tut gut und erleichtert die Arbeit ungemein, wenn es einen vertrauensvollen, offenen Austausch gibt – zu dienstlichen Themen und darüber hinaus.

... und viele Engagierte!

Nicht weniger dankbar bin ich für die Damen und Herren, die uns als Kirchenmusiker musikalisch oft reich beschenken, sich im Küsterdienst liebevoll und verlässlich um die Kirchen und Gottesdienste kümmern oder in unseren drei Pfarrbüros kompetent, gastfreundlich und hilfsbereit die ersten Ansprechpartnerinnen für viele Menschen und ihre Anliegen sind.

Und dann gibt es da die vielen Gemeindeglieder, die Gastfreundschaft, Hilfsbereitschaft, echtes Interesse an Menschen, überzeugenden Glauben und Kreativität verkörpern, so dass unse-

Hirtenbrief von Pastor Steinke

re Gemeinden in Flingern/Düsseltal eine wirklich positive Ausstrahlung haben. Und das seit vielen Jahren! Ich komme ins Schwärmen, merke ich...

Was ist Erfolg in der Pastoral?

Dabei will ich nicht verdrängen, dass wir zahlenmäßig deutlich schrumpfen, einfach durch weniger Taufen im Verhältnis zu den Verstorbenen, aber auch durch die große Zahl an Kirchaustritten. Damit verbunden ist das Vergehen vieler früherer Formen kirchlichen Lebens, dessen Zeuge ich seit 28 Jahren hier bin (oder sollte ich sagen: wofür ich selbst auch Verantwortung trage). Und mir wird schon etwas mulmig bei dem Gedanken, dass sich auch die Zahl der Seelsorger und Seelsorgerinnen bis 2030 erheblich verringern (halbieren) wird.

Priester geworden bin ich ja in einer Zeit geradezu euphorischer kirchlicher Stimmung, noch auf einer Welle des Optimismus nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil. Als junger Kaplan dachte ich: Man muss es nur richtig anpacken, dann werden wir unausweichlich Erfolg haben in Gemeinde- und Jugendarbeit, seelsorglichen Begegnungen und ausstrahlenden Projekten und Gruppen.

Das war, man muss es so deutlich sagen, zu einem erheblichen Teil eine Illusion.

Eine schrumpfende Kirche – Risiko und Nebenwirkung der Freiheit

Wenn schon Jesus selbst in seinem öffentlichen Wirken zunehmend mit einer deutlich schrumpfenden Anhängerschaft umgehen musste, wie sollte das bei uns anders sein? Weder eine Staatskirche mit 100% Katholiken noch eine Volkskirche

mit immer noch an die 100 % Christen können Bestand haben.

Jetzt tritt – unbequemerweise – deutlich zutage: Glauben ist Freiheit. Weder Zwang noch eine gesellschaftliche Mehrheitsituation können darüber hinwegtäuschen: Wirklicher Glaube entwickelt sich nur, wo Freiheit ist. Und wo Freiheit ist, wird sie auch genutzt und angewendet. Da wird es dann unvermeidlich auch Menschen geben, die sich nicht anschließen bzw. die sich distanzieren. Möglicherweise sind es viele, vielleicht sogar die Mehrheit. Dann ist das so. Und unsere Aufgabe, die durchaus erfüllend und befriedigend sein kann, ist es, die Botschaft unserer Hoffnung in den Raum zu stellen, anzubieten, auszusprechen, so dass die Leute es wahrnehmen und wählen können.

In all dem bleibt Gottes Wirken ein großes Geheimnis

zwischen ihm und der Freiheit jedes Menschen. So, wie es auch unter uns Menschen beim Aufbau von Vertrauen und Beziehungen eben geht. Wir haben dieses Geheimnis nicht im Griff, sondern können ihm nur dienen und mit ihm rechnen.

Und, glauben Sie mir: Ich bin in den letzten 28 Jahren hier oft auf etwas gestoßen, in dem ich Gottes Wirken zu erkennen glaube, besser gesagt: in dem Gott sich, wie ich fest glaube, zu erkennen gibt: in Gottesdiensten und Begegnungen, in beeindruckenden Menschen und deren Handeln, im Feiern und Trauern. Und zwar manchmal völlig anders, als ich es mir vorgestellt hatte.

Mit frohen österlichen Grüßen
Ihr Pastor Ansgar Steinke



A UND O

MARTIN PLETOWSKI – 9. MAI BIS 1. JUNI 2025

Zur Eröffnung der Ausstellung am 9. Mai laden wir Sie und Ihre Freunde um 19 Uhr herzlich in die Liebfrauenkirche ein.

Zur Begrüßung sprechen Dr. Ansgar Steinke – leitender Pfarrer des Kirchengemeindeverbandes Flingern/Düsseltal und Johannes Armbrorst – Künstler und Mitglied des Pfarrgemeinderates.

Die Ausstellung ist sonntags von 16 bis 18.30 Uhr geöffnet.

Außerdem ist die Ausstellung auch am Donnerstag, dem 15. Mai im Rahmen des Stadtteil-Events „Kauf & Plausch“ von 18 bis 22 Uhr geöffnet.

Liebfrauenkirche
Ackerstraße 209A/
Ecke Degerstraße
Düsseldorf-Flingern


KATHOLISCHE KIRCHE
FLINGERN/DÜSSELTAL


KLANG
WELT
MUSIK.KUNST.KULTUR
IM KATHOLISCHEN
FLINGERN/DÜSSELTAL

Einladung zum Familienchor-Projekt



Bild: Caroline Jakobi

Am 25. Mai findet ein Dankgottesdienst der Kommunionkinder um 11.15 Uhr in St. Paulus statt.

Zu diesem Anlass gibt es wieder ein kleines Familienchor-Projekt zu dem auch alle anderen interessierten Familien herzlich eingeladen sind.

Die beiden Proben hierfür finden am Sonntag, 18. Mai nach der Sonntagsmesse um 12.15 Uhr und am 25. Mai um 10.15 Uhr jeweils in St. Paulus statt.

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme!

Christian Masur, Kirchenmusiker



Sammlung für Müttergenesung

Die Sammlung für die Katholische Arbeitsgemeinschaft Müttergenesung im Erzbistum Köln findet in unseren Kirchen am Samstag, 10. Mai, in Liebfrauen und am Sonntag, 11. Mai, in St. Elisabeth und St. Paulus statt.

Mütter, Väter und pflegende Angehörige können durch eine Kur neue Kraft schöpfen, um ihren Alltag wieder besser zu bewältigen, denn es gibt viele Herausforderungen. Es ist gut, wenn durch unsere Spenden dabei geholfen wird, solche Kuren zu ermöglichen.

Schon heute sagen wir Vergelt's Gott für Ihre großzügige Spende.

Wer eine Spendenquittung benötigt, wendet sich bitte an die Pfarrbüros.

Wer direkt spenden möchte kann überweisen an: KAG Müttergenesung, IBAN DE30 3706 0193 0016 7180 17

Wer eine Kurberatung benötigt wendet sich an:

Erika Schulz, Kurberaterin

Tel.: 0211/4696-145

Schulz.Erika@skfm-duesseldorf.de

oder

Margit Turowski, Kurberaterin pflegende Angehörige, Tel.: 0211/4696-226
Turowski.Margit@skfm-duesseldorf.de

Predigerinnentag



Zum sechsten Mal wird der Predigerinnentag bundesweit gefeiert.

Auch in Düsseldorf werden zwei Frauen predigen:

Freitag, 9. Mai um 18:00 Uhr in St. Gertrud, Düsseldorf-Eller, Heike Prochazka und

Freitag, 11. Juli um 18:00 Uhr in St. Gertrud, Düsseldorf-Eller, Carola Düren

Ich freue mich über diese Termine in Düsseldorf und lade viele Menschen zu diesen Gottesdiensten ein.

Weitere Hinweise zu Predigten von Frauen finden Sie auf der Webseite unseres kfd-Bundesverbandes.

Kornelia Fehndrich,
kfd Flingern/Düsseltal

Aktionstag im Maxhaus zum Thema Frieden

zum Auftakt der neuen interaktiven Ausstellung „Frieden finden“

Zum Start der neuen interaktiven Ausstellung **„Frieden finden. Friedenswege im Maxhaus entdecken“** lädt das Maxhaus am **10. Mai von 11 - 16 Uhr** zu einem besonderen Aktionstag ein. Unter dem Motto „Erleben. Mitmachen. Zeichen setzen.“ erwartet die Besucher*innen ein Tag voller Impulse, Begegnungen und kreativen Aktionen rund um das Thema Frieden.

An verschiedenen Stationen erfahren sie, wie Versöhnung Wunden heilt, Vertrauen schafft und unser Zusammenleben stärkt. Sie können sich von inspirierenden Friedensmomenten berühren lassen, werden ermutigt, negative Gedanken loszulassen und die verwandelnde und herausfordernde Kraft von Frieden und Versöhnung im Alltag zu leben. Für die Teilnahme an einer der Führungen (12:15, 13:30, 15:00 Uhr) empfiehlt sich eine Reservierung telefonisch unter 0211 9010252 oder per E-Mail an eintrittskarten@maxhaus.de.

Weitere Highlights des Tages:

- Gäste können ihr eigenes **Friedenszeichen** kreativ und farbenfroh gestalten.
- Im Raum der Stille finden **Friedensgebete und -meditationen** statt, die Momente der Besinnung und inneren Ruhe schenken (13:00, 14:15, 15:45 Uhr).
- Vor dem Maxhaus setzen Besucher*innen gemeinsam mit Mitarbeiter*innen des

Maxhauses kraftvolle Zeichen – mit **Friedensbotschaften** und Ballons, die symbolisch den Frieden in die Welt hinaustragen.

- Im **Workshop „Zivilcourage. Ermutigung zur Einmischung“** gibt es Gelegenheit zum Austausch über Erfahrungen mit Diskriminierung und mögliche Handlungsoptionen. Der Workshop mit Wolfgang Sieffert OP und Mischa Aschmoneit findet von 11:30 bis 14:00 Uhr statt (Anmeldung erbeten unter ws-zivilcourage@gmx.de).
- Eine gemütliche **Kaffeestation** vor dem Maxhaus sowie ein leckeres Gastro-Angebot im Klosterhof mit Live-Klaviermusik laden zum Verweilen, Austausch und Begegnung ein.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an diesem besonderen Tag teilzunehmen und den Frieden lebendig werden zu lassen. Der Eintritt ist frei.

Die interaktiven Ausstellungen des Maxhauses widmen sich jährlich wechselnden Themen und sind während der Öffnungszeiten für Besucher*innen frei zugänglich. Sie bieten einen offenen und ungezwungenen Raum zur intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema und zur Entdeckung christlicher Botschaften. Zusätzlich besteht regelmäßig die Möglichkeit, an einer Führung teilzunehmen. Vergangene Themen waren: Mut, Achtsamkeit, Entscheidungen, Hoffnung, Schönheit und Gastfreundschaft.

Maxhaus – Katholisches Stadthaus in Düsseldorf, Schulstr. 11
Eintritt frei

Dr. Inge Kähler

22. April 1939 – 7. April 2025

Danke!

Am 7. April ist Frau Dr. Inge Kähler verstorben, die sich in unserer Liebfrauen Gemeinde viele Jahre lang ehrenamtlich engagiert und wichtige Spuren hinterlassen hat.

So war sie Mitglied des Pfarrgemeinderates, des Pfarrbesuchsdienstes und Mitinitiatorin eines offenen Lesekreises. Besonders hat sie sich um die Erstellung einer schönen Festschrift zum 100-jährigen Jubiläum der Liebfrauenkirche im Jahr 1991 verdient gemacht.

Frau Kähler, die ihre Dissertation über ein musikwissenschaftliches Thema, nämlich die sogenannte Vorgregorianik (Gesänge des 4.-6. Jahrhunderts) geschrieben hat, interessierte sich auch sehr für ein anderes, kunstgeschichtliches Thema, mit dem sie in unserer Liebfrauenkirche und einer Vielzahl anderer Kirchen in Berührung kam: die (neugotische) Innenausstattung von Kirchen um die Jahrhundertwende 19./20. Jahrhundert.

Der Künstler Ferdinand Langenberg (1849-1931), der als Bildhauer für zahlreiche Kirchen am Niederrhein und in den Niederlanden gearbeitet hatte, schuf auch für unsere Liebfrauenkirche prächtige Altäre mit eindrucksvollen geschnitzten Figuren im neugotischen Stil. Zum Teil durch den zweiten Weltkrieg zerstört, fanden sich Teile der früheren Altäre auf dem Speicher des Pfarrhauses; die Kirche wurde nach dem Krieg ja nicht wieder im neugotischen Stil ausgestattet, sondern – in verschiedenen Etappen modern neu gestaltet.

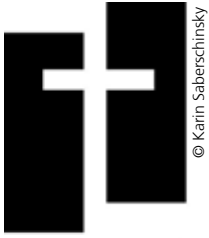
Dass die wirklich sehenswerten Langenberg-Figuren nicht in Vergessenheit geraten sind, sondern auf der Orgelempore der Liebfrauenkirche sehr schön offen zugänglich ausgestellt sind, verdanken wir insbesondere der Liebe von Inge Kähler (und auch ihres Ehemannes Herbert Kähler) zur Neugotik.

Nachdem Frau Dr. Kähler sich krankheitsbedingt in den letzten 13/14 Jahren ganz aus dem Gemeindeleben zurückziehen musste, ist sie nun verstorben.

Mit großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von ihr. Dabei bin ich sicher, dass ihrem kunsthistorischen Interesse an den gemalten und geschnitzten Figuren des christlichen Glaubens ein persönlicher Glaube zugrunde liegt, der sie, auch in den letzten Lebensjahren ohne ausdrückliche Erinnerung, tief geprägt hat.

Für den christlichen Glauben sind wir Menschen selbst ein großes Kunstwerk Gottes und zu ewiger Lebendigkeit geschaffen, die sich nach dem Tod ganz und gar entfalten wird. Möge Inge Kähler dies nun bei Gott erleben!

Pastor Ansgar Steinke



verstorbene

Klara Schiffer

im Alter von 88 Jahren

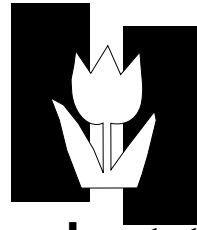
Walter Schumacher

im Alter von 68 Jahren

Rainer Gossmann

im Alter von 83 Jahren

**Mögen sie geborgen sein
im Frieden und
in der Liebe Gottes!**



geburtstag

Datenschutz ist uns wichtig, deshalb können Sie hier keine Namen lesen.



volljährig

**Herzlichen Glückwunsch
und Gottes Segen für die
kommenden Lebensjahre!**

Seelsorger**Pfarrer Dr. Ansgar Steinke**

☎ 67002-13

Pfarrvikar Benedikt Bünngel

☎ 67002-12

Diakon Klaus Kehrbusch

☎ 355931-101

Pastoralreferent Martin Kalff

☎ 6101988-14

**Verwaltungsleitung****Sabine Coenen**

☎ 67002-16

Email der Seelsorger und Verwaltungsleiterin:
 vorname.name@katholisches-flingern-duesseltal.de

Büros**Pfarrbüro St. Elisabeth und Vinzenz**

Vinzenzplatz 1 ☎ 355931-0 • Fax 355931-122

Di, Do 9 - 12 Uhr; Di 14 - 17 Uhr

Pfarrbüro Liebfrauen

Degerstr. 27 ☎ 67002-0 • Fax 6911459

Mi 15 - 17 Uhr, Do 14 - 17 Uhr, Fr 9 - 13 Uhr

Pfarrbüro St. Paulus

Paulusplatz 2 ☎ 671161 • Fax 661161

Mo, Mi 9 - 12 Uhr, Mo 14 - 17 Uhr

Email

Anfragen und **Newsletter**-Bestellung unter:
 info@katholisches-flingern-duesseltal.de

Homepage

www.katholisches-flingern-duesseltal.de

Unsere Konten

Kath. Kirchengemeindeverband Flingern/Düsseltal:

St. Elisabeth und Vinzenz:

St. Mariä Himmelfahrt (Liebfrauen):

St. Paulus:

Gemeindec Caritas Flingern/Düsseltal:

Alle Konten bei der Stadtparkasse Düsseldorf, BIC DUSSEDDXXX

IBAN DE53 3005 0110 0040 0121 48

IBAN DE85 3005 0110 0013 0020 19

IBAN DE76 3005 0110 0034 0125 75

IBAN DE48 3005 0110 0011 0120 51

IBAN DE15 3005 0110 0040 0112 80

Kirchenmusiker**Christian Masur**

kirchenmusiker@katholisches-flingern-duesseltal.de

Stadtteilarbeit**Bücherei St. Paulus, Paulusplatz**

sonntags 10.45 - 12.45 Uhr

dienstags 16.30 - 18.30 Uhr,

donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr

Bücherei Liebfrauen, Kirchenanbau

samstags 17 - 19 Uhr

sonntags 12 - 13 Uhr

mittwochs 17 - 18 Uhr

donnerstags 10 - 11 Uhr

Flingern mobil e.V.

Vinzenzplatz 1 • 40211 Düsseldorf

☎ 355931-100 • Fax 355931-222

info@flingern-mobil.de

IBAN DE52 3015 0200 0001 0080 85

Kreissparkasse Düsseldorf, BIC WELADED1KSD

Sozialsprechstunde

Ackerstraße 28

donnerstags von 9 - 10.30 Uhr

☎ 355931-402

Redaktion Miteinander

Verantwortlich für die Inhalte:

Pfarrer Dr. Ansgar Steinke, Kirchengemeindeverband
Flingern/Düsseltal, Degerstraße 27, 40235 Düsseldorf

Beiträge bitte an: Antje Thelen über

info@katholisches-flingern-duesseltal.de

Redaktionsschluss jeweils montags 12 Uhr

☎ 67002-0 • Fax 6911459

Segenswunsch Gruß Brief-für-Sie Botschaft Nachricht